

# Landkreis ehrt Tüftler, Entwickler, Erfinder

Eisenhuth GmbH & Co. KG aus Lerbach ist unter den Gewinnern des Innovationspreises 2019.

**Göttingen.** Die Eisenhuth GmbH & Co. KG ist am Donnerstagabend im Deutschen Theater Göttingen mit dem Innovationspreis 2019 des Landkreises Göttingen ausgezeichnet worden. Das Unternehmen aus Osterode erreichte in der Kategorie „Unternehmen über 20 Mitarbeiter/innen“ den zweiten Platz für das Projekt „RaSaNT-Hybrid“: Ein Greifer, der mit vielen unterschiedlichen Kunststoff- oder Metallbauteilen umgehen kann.

Vor mehr als 450 Besuchern wurden am Donnerstagabend insgesamt 13 Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro vergeben. Unter dem Motto „Zukunftsorientiert – Lösungen, die verändern“ hatten sich 101



**Die Eisenhuth-Geschäftsführer Toni Adamek und Dr. Thorsten Hickmann mit Thomas Toebe, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Osterode am Harz, die zu den Sponsoren gehört (von links).**

FOTO: THOMAS KÜGLER / HK

Gründer, mittelständische Unternehmen, weltweit agierende Konzerne und Bildungseinrichtungen, aber auch Wissenschaftler, Studenten sowie soziale Projekte und Initiativen beworben.

„Der Innovationspreis ist inzwischen eine Marke für sich, ein Qualitätssiegel. Wer hier erfolgreich ist, stellt die Wettbewerbsfähigkeit seiner Idee unter Beweis. Das hat Vorbildfunktion. Der Innovationspreis zeigt also nicht nur, was in der Region steckt“, sagte Landrat Bernhard Reuter.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Big Band des Pädagogiums Bad Sachsa unter Leitung von Hans-Christian Metzger. *nza/rtl*





Dreizehn aus 101: Am Donnerstag wurden im Deutschen Theater in Göttingen die Innovationspreise 2019 des Landkreises Göttingen verliehen. Eine Auszeichnung ging auch in den Altkreis Osterode.

FOTO: THOMAS KÜGLER / HARZKURIER

# Innovationspreis ist der Beweis für eine attraktive und engagierte Region

17. Auflage: Landkreis Göttingen zeichnete Tüftler, Entwickler und Erfinder am Donnerstag im Deutschen Theater aus.

Von Thomas Kügler

**Göttingen.** Dreizehn aus 101 lautete am Donnerstag das Motto im Deutschen Theater. Dort wurde zum 17. Mal der Innovationspreis des Landkreises Göttingen verliehen. Eine Auszeichnung ging auch in den Altkreis Osterode. Die Eisenhuth GmbH & Co. KG konnte sich über den zweiten Platz in der Kategorie „Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeiter“ freuen (wir berichteten).

In seiner Begrüßungsrede thematisierte Landrat Bernhard Reuter die sozialen Spannungen in der Bundesrepublik. So seien laut Umfrage Zweidrittel der Bundesbürger nicht zufrieden mit der Verteilung der wirtschaftlichen Gewinne. Obwohl die wirtschaftlichen Daten in Deutschland so gut seien wie seit 1992 nicht mehr, seien viele Menschen verunsichert – sie befürchten den sozialen Abstieg. Für sie seien

die Änderungen, die nun auf die Menschen zukommen, mehr Bedrohung als Chance.

Dies hat auch Folgen für die Politik. So schwindet nach Reuters Worten das Vertrauen in die politischen Institutionen. Zudem lasse die Solidarität nach. Reuter machte dies am Ton der öffentlichen Diskussionen fest. Dieser werde immer rauer, und Politikerinnen und Politiker seien immer stärker Anfeindungen ausgesetzt, die auch zur körperlichen Bedrohung würden.

Dennoch gebe es keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Der Landrat erinnerte an die vielen Unterstützungsangebote, die der Landkreis bietet. Auch Arbeitgeber seien gefordert, den Menschen eine verlässliche Perspektive zu geben.

## Die Sonderpreise

Die Reihe der Preisverleihungen eröffnete Frank Doods. Der Staatsse-



Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Big Band des Pädagogiums Bad Sachsa unter Leitung von Hans-Christian Metzger.

FOTO: KÜGLER / HK

ekretär im Niedersächsischen Umweltministerium überreichte den Sonderpreis „Umwelt“ an die Nefino GmbH. Das junge Unternehmen aus Hannover hat eine Softwarelösung entwickelt, die die Wirtschaftlichkeit von Windkraftanlagen innerhalb kürzester Zeit bewertet. Angesichts der Änderungen, die der Windkraftbranche im kommenden Jahr bevorstehen, komme diese Lösung zur rechten Zeit.

Zuvor war Doods in seiner Einleitung auf das Thema Klimaschutz eingegangen. Zwar sei dies seit Jahrzehnten in der wissenschaftlichen Diskussion, aber erst durch die persönliche Betroffenheit der Menschen habe es an Dynamik gewonnen. Das Ministerium werde im nächsten Jahr die Dotierung des Preises aufstocken und ihn zum Niedersächsischen Klimapreis ausbauen.

Udo Wichmann hat einen Lkw entwickelt, mit dem auch Schwerbehinderte die Ausbildung zum Berufskraftfahrer absolvieren können. Dafür erhielt der Fahrlehrer den Sonderpreis „Integration und Soziales“.

Der Verein „Democracy Deutschland“ hat eine App entwickelt, mit der das Abstimmungsverhalten einzelner Abgeordneter transparent wird. Das wurde mit dem Sonderpreis „Wissenschaft und Bildung“ belohnt. Die Übergabe dieser Preise nahm Rainer Hald, Vorstandsvorsitzender des Hauptsponsors Sparkasse Göttingen, vor.

Der Sonderpreis „Messtechnik“ ging nach Iserlohn. Dort hatten die nokra GmbH und die Fachhochschule Südwestfalen eine Meßzelle für glühend heiße Metalle entwickelt.

## Die Hauptpreise

Unter den Gründern wurde die IndiScale GmbH mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Ausgründung aus Max Planck Institut für Dynamik und Selbstorganisation hat eine Datenbank entworfen, die mit den Projekten mitwächst.

In der Kategorie „Unternehmen bis zu 20 Mitarbeiter“ gewann die GoePaTec den ersten Preis. Mit einer selbst entwickelten Software hat das Unternehmen seine Produktion weitgehend digitalisiert. So können auch Kenntnisse und Erfahrungen schneller an die jüngeren Mitarbeiter weitergegeben werden.

Der Saatgutproduzent KWS belegte in der Wertung „Unternehmen über 20 Mitarbeiter“ den ersten Rang. Die Einbecker haben eine Software entwickelt, um den Ernteprozess bei Silomais zu optimieren. Über den zweiten Platz konnte sich hier die Eisenhuth GmbH freuen. Das Unternehmen aus Lerbach wurde für die Entwicklung des RaSaNT-Hybrid belohnt. Dieses Verfahren automatisiert und vereinfacht die Herstellung von Formteilen aus unterschiedlichen Werkstoffen. Zudem erhöht es die Präzision im Produktionsprozess.

Obwohl das Harzer Unterneh-

men in den letzten Jahren schon mehrfach ausgezeichnet wurde, freute sich Geschäftsführer Dr. Thorsten Hickmann sehr über die Platzierung. Diese sei ein Beweis für die gute Arbeit, die bei der Firma Eisenhuth geleistet werde.

Co-Geschäftsführer Toni Adamek sieht die Auszeichnung als Lob für das gesamte Team. Achtzehn Monate hatte die Entwicklungsarbeit für das neue System gedauert. Mit dem Preis stelle man nicht nur die eigene Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis. Er eigne sich auch gut für Werbezwecke. Die Tatsache, dass man in den letzten Jahren von mehreren Stellen für unterschiedliche Innovationen ausgezeichnet wurde, sei ein Beweis für die breit angelegte Kompetenz im Unternehmen, ergänzte Dr. Thorsten Hickmann.

## Die Musik

Bei der diesjährigen Preisverleihung kam auch die Musik aus dem Südharz. Die Big Band des Pädagogiums Bad Sachsa umrahmte die Veranstaltung mit Musik aus Film und Fernsehen. Unter der Leitung von Hans-Christian Metzger spielten die Schülerinnen und Schüler „Eye of the Tiger“ und den „Wizard Wheezes“. Mit dem Thema der Muppet Show beendete die Big Band des Pädagogiums die Veranstaltung unter großem Applaus.

Zuvor hatte Bernhard Reuter in seiner Schlussrede betont, dass die Ergebnisse ein Beweis für die Attraktivität der Region sind. Weil die gezeigten Innovationen Probleme gelöst haben, haben sie das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit gestärkt. „Ich bin sehr zuversichtlich“, blickte der Landrat nach vorn.



Die Gewinner der Kategorie „Unternehmen über 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“ mit Landrat Bernhard Reuter (rechts) und Rainer Hald, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Göttingen (links).

FOTO: THOMAS KÜGLER / HK

## Die Bewerber

■ **Beworben haben sich** 101 Gründer und Unternehmen aus der Region und der gesamten Bundesrepublik. Den längsten Weg legte eine Bewerbung aus München zurück.

■ **In der Kategorie „Gründer“** geht der zweite Preis nach Bremen. Dort hat Iris-Sabine Langstädtler einen Fahrradsattel entwickelt, der die Bewegungen der Radler unterstützt.

■ **Ein dritter Preis** geht an die Firma Leitech im Heilbad Heiligenstadt.

■ **Für Landrat Bernhard Reuter** bedeutet die breite Streuung, dass der Innovationspreis des Landkreises Göttingen längst zu einer eigenen Marke herangereift ist. Durch das verstärkte Engagement des Niedersächsischen Umweltministeriums werde diese nun ausgebaut.

## Der Innovationspreis

■ **Der Innovationspreis** des Landkreises Göttingen wird von der Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) ausgerichtet.

■ **Er gliedert sich** in den Hauptpreis mit drei Kategorien und vier Sonderpreise.

■ **Der erste Platz** im Hauptpreis ist mit 3.000 Euro und einer Sta-

tue dotiert. Der zweite Sieger erhält 2.000 Euro, der dritte 1.000 Euro. Bei den Sonderpreisen werden nur erste Plätze vergeben. Teilnehmer erhalten Urkunden.

■ **Über die Preisvergabe** entscheidet eine neunköpfige Jury aus Vertretern der Arbeitgeber, der Sponsoren und der öffentlichen Einrichtungen.



Preise und Skulpturen.

FOTO: THOMAS KÜGLER / HARZKURIER